



Gefahrstoff Quecksilber

HERSTELLERINFORMATION Quecksilber und Quecksilberdämpfe sind gesundheitliche Risikoquellen in jeder Zahnarztpraxis. Mit einem Anteil von 50 Prozent ist Quecksilber Hauptbestandteil des zahnärztlichen Amalgams. Durch die notwendige Sammlung von Stopfresten, gebrauchten Filtersieben, leeren Amalgamkapseln und Schlämmen entstehen zusätzliche Gefahrenquellen.

Der gesundheitsgefährdende Stoff hat besonders in der Atemluft toxische Auswirkungen auf den Menschen. Eingeatmet werden circa 80 Prozent des Quecksilberdampfes in der Lunge resorbiert und gelangen in den Blutkreislauf. Negative Folgen für das zentrale Nervensystem und Lungenschäden können das Resultat sein. Anfängliche Vergiftungen können sich zum Beispiel durch Kopfschmerzen äußern. Um die Gefahr für Patienten und Praxispersonal auf ein unbedenkliches Niveau zu senken, gibt die WHO eine Maximale Arbeitsplatz-Konzentration (MAK-Wert) von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für die Quecksilberkonzentration in der Luft vor. Empirische Messungen des Bielefelder Unternehmens medentex verdeutlichen die Notwendigkeit der Nutzung von Absorptionsmitteln wie HG-Protect. Die Untersuchung ergab, dass die besagten MAK-Werte ohne Absorptionsmittel um ein Vielfaches überschritten wurden.

Quecksilberdämpfe sicher absorbieren mit HG-Protect

Um die Sicherheit für Patienten, Praxisteam und Zahnarzt zu gewährleisten, stellt HG-Protect eine sichere Möglichkeit dar, um Quecksilberdämpfe zu absorbieren. Die wässrige Lösung aus Alkohol, Kupfer-, Thiosulfat- und Iodid-Ionen ist in einem Schwamm gebunden, der in den Spezialbehältern von medentex eingesetzt wird. Auch bei maximaler Behälterbefüllung wird mit HG-Protect der höchstmögliche Wirkungsgrad zur Absorption von Quecksilberdämpfen erreicht.

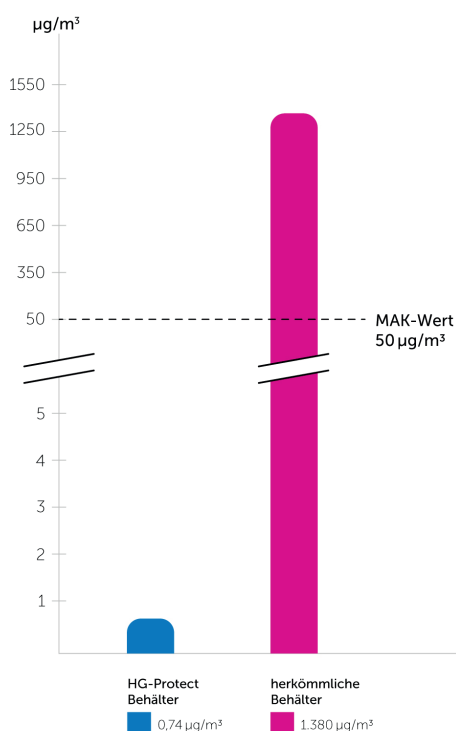
Wissenschaftliche Untersuchung beweist Wirksamkeit von HG-Protect

medentex führte eine wissenschaftliche Untersuchung durch, bei der die Konzentration austretender Quecksilberdämpfe herkömmlicher Behälter im Vergleich zu den Spezialbehältern mit HG-Protect gemessen wurde. Das Ergebnis ist eindeutig: Die gemessenen MAK-Werte herkömmlicher Behälter liegen über den Richtlinien. Die Werte bei ungeprüften Behältern mit HG-Protect liegen bis zu 97 Prozent unter dem MAK-Wert und minimieren das Gesundheitsrisiko auch beim täglichen mehrfachen Öffnen der Sammelbehälter. Es zeigt sich, dass für den Schutz von Patienten und Personal in vielen Fällen Handlungsbedarf besteht.

Sicherheit und Service von medentex

Für Zahnarztpraxen und Kliniken bietet medentex Sicherheit und Service aus einer Hand. Das Unternehmen hat sich seit über 30 Jahren auf die nachhaltige Entsorgung von Dentalabfällen spezialisiert. Bereits über Tausend Praxen und Kliniken profitieren vom einzigartigen und zertifizierten SmartWay System für Amalgamabscheider-Behälter. Die Entwicklung und der Einsatz von HG-Protect zur Absorption gefährlicher Quecksilberdämpfe ist ein weiterer Vorteil in Sachen Gesundheit, Vorsorge und Verantwortung für Patienten und Personal.

Durchschnittliche Quecksilberkonzentration



INFORMATION

medentex GmbH

Piderits Bleiche 11 • 33689 Bielefeld

Tel.: 05205 7516-0 • www.medentex.com

ART OF IMPLANTOLOGY

5th BEGO Implant Systems Global Conference

16.-17.10.2020 AMSTERDAM

SAVE THE DATE



DAS FAMILIENTREFFEN IN AMSTERDAM

- Referenten u.a. Prof. Dr. Erhan Çömlekoğlu, Dr. Dr. Snezana Pohl, Dr. Andreas Barbetseas, Dr. Peter Gehrke, Carsten Fischer
- Ein exklusives Programm aus Workshops und Vorträgen
- Angesagt, traditionsreich, prächtig und verrückt – Amsterdam:
Ein vielfältiges Rahmenprogramm und ein glanzvolles Galadinner erwarten Sie
- Internationale Teilnehmer, Kongresssprache Englisch

Jetzt zum Newsletter anmelden: art-of-implantology.com



Gemäß Leitsätzen
der BZÄK/DGZMK

Miteinander zum Erfolg

